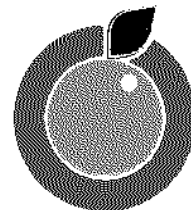


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 6

Montag, 29.03.2021

Entwicklungsstadium/Witterung: Über das Wochenende sind die ersten Myrobalanen aufgeblüht. Zum Wochenende werden auch die Schlehen und vermutlich erste Zwetschen wie *Katinka* und *JoJo* aufblühen. In Frühen Lagen sind *Coferance* und *Xenia* mit ersten Knospen bereits im beginnenden Stadium „Rote Knospe“ (BBCH 57). *Jonagold* hat auch in späteren Lagen allgemein das „Mausohrstadium“ (BBCH 54) erreicht oder überschritten. In frühen Lagen sind bereits zwei Drittel der Knospen im Stadium BBCH 55, erste Blütenknospen sind sichtbar. Ab heute sollen die Nachfröste vorerst vorbei sein. Für die ganze Woche ist sonniges und trockenes Wetter gemeldet. Dies wird die Knospentfaltung sehr beschleunigen. Über Ostern soll es wieder abkühlen.

Kernobst

Schorf: Die Niederschläge vom Wochenende verursachten keine Infektionen. Der Ascosporenflug war sehr gering. Die anstehenden, warmen Tage werden die Ausreifung der Sporenlager beschleunigen. Die nächsten Niederschläge können bereits zu deutlichen Sporenflügen und schweren Schorfinfektionen führen. Planen sie deshalb möglichst dicht vor angekündigten Niederschlagsereignissen den Einsatz von z. B. Syllit (0,625 l/ha/m; altes Produkt max. 5x/Saison; neues Produkt max. 1x/Saison) ein. Alternativ Einsatz von z. B. Delan WG (0,25 kg/ha/m) unter Zusatz von Squall (max. 0,5 %).

Birnenblattsauger: In Befallsanlagen wird die Eiablage jetzt wieder deutlich zunehmen. Hier kann nach Ende der Nachfröste mit Paraffinöl-Präparaten gegen die Obstbaumspinnmilbe eine Nebenwirkung auf die geflügelten Birnenblattsauger erzielt werden (zeN). Anwendung ggf. splitten. Sind keine Obstbaumspinnmilben zu bekämpfen, kann alternativ auch der Einsatz von Gesteinsmehlen oder Kaolin-Präparaten erfolgen (siehe Fax 0321 vom 02. März.)

Obstbaumspinnmilbe Kernobst/Zwetschen: Der durchschnittliche Wintereibesatz in Apfelanlagen im Gebiet liegt bei 760 Eiern/2 m Fruchtholz. Dieser Wert liegt um ein Drittel bis die Hälfte höher als in den vorausgegangenen fünf Jahren. 17 % der untersuchten Proben lagen über der SSW von 1000 Eier/2 m Fruchtholz. Bei Überschreitung ist zu Beginn einer Schönwetterperiode der Einsatz von Paraffinöl-Präparaten sinnvoll. Hierdurch wird auch der Abstand zu nachfolgenden Fungizid-Behandlungen ermöglicht (z. B. Dithianon- und Netzschwefel-Produkt). Wurde im Betrieb die in Ausbreitung begriffene Braune Spinnmilbe festgestellt, ist ein früher Öl-Termin zu bevorzugen. Kein Einsatz unmittelbar vor oder nach Nachfrösten! In empfindlichen Sorten (z. B. *Braeburn*, *Gala*, *Kanzi*) Einsatz bis spätestens zur Grünen Knospe (BBCH 55-56). In unempfindlichen Sorten sollten Behandlungen bis zur „Roten Knospe“ Apfel (BBCH 57) abgeschlossen sein. Verwenden Sie Produkte wie z. B. Para Sommer (10-15 l/ha/m; 90% - 15 m; max. 1x/Saison) oder Promanal HP (10 l/ha/m; 90% - 5 m; max. 1x/Saison) oder Promanal Neu (10 l/ha/m; 90% - 5 m; max. 1x/Saison).

Steinobst

Kleine Pflaumenlaus: Der Befallsdruck im Vorjahr war hoch. Derzeit zeigen Kontrollen eher geringen Befall. Bei Überschreiten der SSW von 1-2 Stammütter/ 100 Blütenknospen sollte eine Behandlung in der Vorblüte ingeplant werden. Verwenden Sie z. B. Teppeki (0,07 kg/ha/m; max. 2x/Saison; B2!) oder bei warmer Witterung Pirimor Granulat (0,25 kg/h/m; max. 2x/Saison).

Blattkrankheiten: Das Steinobst ist wenig empfindlich gegenüber Kupfer-Einsätzen. Gegen Blattkrankheiten vor dem Stadium „Weiße Köpfchen“ Einsatz von z. B. Cuprozin progress (max. 1,4 l/ha/m) oder Funguran progress (1,0 kg/ha/m).

Monilia/Blattkrankheiten Aprikosen: Jetzt Einsatz von z. B. Signum (0,25 kg/ha/m; max. 3x/Saison) oder Switch (0,3 kg/ha/m; max. 2x/Saison).

Beerenobst

Gnomonia Erdbeeren: In verfrühten Beständen hat das Schieben der Blütenstände eingesetzt. Nutzen Sie die angekündigte Schönwetterphase um die Bestände zu lüften und die Taubildung zu verhindern. Wo noch nicht geschehen Einsatz von z. B. Signum (1,8 kg/ha; max. 1x/Saison; 5 m) oder Score (0,4 l/ha; max. 1Beh. VB; 5 m).

Stachelbeermehltau: Mit der anstehenden Erwärmung sollte die Mehлтаubekämpfung etwa in wöchentlichen Abständen fortgeführt werden. Jetzt allgemein Einsatz von z. B. Flint (0,2 kg/ha; max. 3x/Saison) oder Nimrod EC (1,0 l/ha; max. 4x/Saison) oder Sythane 20 EW (0,45 l/ha; max. 3x/Saison). Nach Absprache der Bodenseeberatung sollten Nimrod EC-Anwendungen zur Vermeidung von Rückständen in der frühen Phase bevorzugt werden. Führen Sie zur Resistenzvermeidung in der nachfolgenden Mehлтаubekämpfung Wirkstoffwechsel durch.

Große Obstbaumschildlaus/Napfschildlaus: In befallenen Stachel- und Johannisbeer-Beständen spätestens ab morgen Einsatz von Promanal Neu (20 l/ha; §22.2-Genehmigung). Flint und Paraffinöl sind mischbar. Öl-Präparate nicht vor oder nach Nachfrösten einsetzen!

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.